



**Paula Print**  
Mit Löwe Leo zum  
gesunden Gebiss *Seite 2*

**Augsburg Album**  
Alter Brunnen sprudelt  
am neuen Kö *Seite 4*

**Synchronschwimmen**  
Nixen rocken  
im Wasser *Seite 9*

DONNERSTAG, 18. JUNI 2015 NR. 137

www.augsburger-allgemeine.de

1



Bis vor die Justizvollzugsanstalt reicht die Tempo-30-Zone an der Hochfeldstraße, danach sind 50 Stundenkilometer erlaubt. Ob künftig auch hier Tempo-30 gelten soll, prüft derzeit das Baureferat. Durch die Bebauung des Prinz-Karl-Viertels könnte sich die Rechtslage geändert haben. Foto: Annette Zoepf

## Hat die Hochfeldstraße ein Raserproblem?

**Mobilität** Der Umbau des Königsplatzes lenkt mehr Verkehr in den Süden. Anwohner fordern Abhilfe. Die Tempo-30-Zone könnte ausgeweitet werden

VON FRIDTJOF ATTERDAL

**Hochfeld** Rund 3000 Autos fahren jeden Tag durch die Hochfeldstraße und die angrenzenden Wohngebiete. Nicht viel für eine innenstädtische Tempo-30-Zone sagt das Baureferat – zu viel und vor allem zu schnell, finden Anwohner und fordern Maßnahmen der Stadt.

Die Fahrzeugzahlen stammen aus einer verdeckten Geschwindigkeitsmessung, die im vergangenen September am nördlichen Ende der Straße durchgeführt wurde, berichtet Baureferent Gerd Merle. Eine klassische Verkehrszählung oder eine Videoauswertung gebe es noch nicht, weshalb sie mit „gewissen Unsicherheiten“ behaftet seien. Die Hochfeldstraße muss seit dem Umbau des Königsplatzes mit der Bismarckstraße den Nord-Süd-Verkehr aufnehmen, was für beide Straßen eine Mehrbelastung bedeutet.

Polit-WG-Stadtrat Oliver Nowak, selbst Anwohner, hat jetzt beantragt, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu ergreifen: „Ich bin von mehreren Anwohnern angesprochen worden, die hier Handlungsbedarf sehen.“ Durch Umleitungen in der Saison der Freilichtbühne und zuletzt durch die Sperrung der Schertlinstraße werde die Hochfeldstraße von vielen Autofahrern als Abkürzung wohl dauerhaft genutzt, glaubt er. Die gerade Straßenführung zwischen Eserwall- und Schertlinstraße verführe die Autofahrer, viel zu schnell durch die Hochfeldstraße zu rasen. Die Zone-30-Schilder seien zu klein und würden von den Autofahrern kaum wahrgenommen, so Novak. Auch die Tempo-Erhöhung auf 50 auf Höhe der Justizvollzugsanstalt hält er für gefährlich; viele nähmen hier „Anlauf“ und führen viel zu schnell weiter.

Vor Ort wird die Situation unterschiedlich eingeschätzt. „Ich kann meine Kleine nicht mehr auf den Bürgersteig lassen, die Straße ist wahnsinnig gefährlich geworden“, beklagt sich Christiane Krebs, die mit ihrer Familie im Norden der Hochfeldstraße wohnt.

Nach ihrem Gefühl hat sich der Verkehr seit dem Königsplatz-Umbau stark erhöht. „Bis vor kurzem gab es hier kleine Ausbuchtungen, um den Verkehr zu bremsen, die müssten wieder aufgestellt werden“, findet sie.

Anwohnerin Ildiko Jonas-Wendlinger hält von der Idee, vor der JVA das Tempo zu drosseln, wenig. „Das bringt gar nichts, schon jetzt steht man ewig an der Kreuzung, da rast kein Mensch durch“, ist sie überzeugt. Mehr hält sie von einem Geschwindigkeitsmessgerät im weiteren Verlauf, mit dem Autofahrer auf ihr Tempo aufmerksam gemacht

werden könnten. „Man schaut ja nicht immer auf den Tacho.“

Im Rahmen von Nowaks Antrag würde die Beschilderung der Tempo-30-Zone, der Einsatz von Piktogrammen zur Verdeutlichung und die Wiederaufstellung der provisorischen Insel überprüft, sagt Baureferent Merkle. Allerdings seien die Geschwindigkeiten bei der Messung im September im Rahmen gelegen. Das Tiefbauamt werde aber bei der Verkehrsüberwachung eine weitere Geschwindigkeitsmessung veranlassen. Ob die Tempo-30-Zone nach Süden ausgedehnt werden kann, wird derzeit im Tiefbauamt geprüft, so Merkle. Eine Zone 30 ist nur in Wohngebieten zulässig – aufgrund der Nutzung durch JVA und Friedhof sei sie dort bislang nicht möglich gewesen. Allerdings könnte sich die Rechtslage durch die Entstehung des Prinz-Karl-Viertels zur Schertlinstraße hin geändert haben.



Die Tempo-30-Zone in der Hochfeldstraße ist vor der JVA unterbrochen.

### Kommentar

VON FRIDTJOF ATTERDAL  
Hochfeldstraße

» lokales@augsburger-allgemeine.de



## Wie viel Verkehr ist zumutbar?

Der autofreie Königsplatz ist eine Wohltat. Dass die Fahrzeuge, die früher jeden Tag hier entlang gerollt sind, irgendwo hin müssen, war bekannt. Im Vorfeld des Umbaus herrschten deshalb in den umliegenden Vierteln Ängste, wie sich der Verkehr künftig verteilen würde. Das Verkehrschaos ist ausgeblieben, aber einige Straßen wie die Hochfeldstraße müssen planmäßig mehr Verkehr aufnehmen.

Die Frage ist, was zentrumsnahen Anwohner zuzumuten ist. Wer nur wenige Minuten von der Innenstadt weg wohnen will, muss sich mit mehr Verkehr abfinden als jemand in den Randgebieten. Wenn die Zahlen zutreffen, sind 3000 Autos über den Tag verteilt nicht übermäßig viel. Dass die Stadt jetzt noch einmal genauer hinschaut und noch einmal das Tempo misst, bevor sie in der Hochfeldstraße in Aktion tritt, zeugt von Augenmaß. Dass Raser im Wohngebiet konsequent ausgebremst werden müssen, versteht sich von selbst.

### Kurz gemeldet

NATURSERIE

#### Die Fledermaus-Retterin aus Göggingen

Claudia Weißschädel betreut 15 Fledermäuse in ihrer Fledermauspflanzstation in Göggingen. In der aktuellen Folge der Serie „Auf der Spur der Natur“, verrät sie allerhand über ihre nachtaktiven Schützlinge.

» Seite 5

GÖGGINGEN

#### Fuggerbuben spielen gerne mit Damen

Skat-Club spielt erfolgreich in der zweiten Bundesliga und in der Landesliga. Auch Frauen sind hier aktiv.

» Seite 8